ger Zeit grundsätzlich zustimmend geäussert, aber allerdings eine wirklich bindende Zusage noch nicht erteilt. Hier liegt also diejenige Schwierigkeit, die noch überwunden werden müsste.

Sollte an dieser Stelle das Projekt schliesslich doch noch scheitern, so müsste auf das staatseigene Gebäude Kaulbachstr.11a zurückgegriffen werden, an dem zur Zeit umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Das Finanzministerium hatte dieses Haus ursprünglich für die Monumenta Germaniae freigegeben, doch wurde es dann in erster Linie zur Aufnahme der internationalen Jugendbibliothek der Miss Lepmann bestimmt und nur die von dieser nicht benötigten Räume den Monumenta Germaniae zugewiesen. Obgleich die letzteren bei dieser - im ungekehrten Verhältnis zu der wirklichen Bedeutung der beiden Institute stehenden - Raumverteilung sehr schlecht weggekommen sind, würde als Notlösung auch dieses Projekt zu akzeptieren sein, damit das Institut endlich überhaupt zu einem wenn auch noch so bescheidenen Unterkommen in München gelangt.

Der Unterzeichnete richtet daher an den Herrn Ministerpräsidenten ganz gehorsamst die Bitte, er wolle in Anbetracht der unbestreitbaren kulturellen Tragweite der Angelegenheit ihr sein förderndes Interesse nicht versagen.